

# Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken

Handelsblatt Jahrestagung, 8. und 9. Februar 2006, Berlin



Eugen Bucher,  
Vertriebsvorstand,  
**MLP AG**



Dr. Karl-Joachim Dreyer,  
Sprecher des Vorstandes,  
**HASPA Finanzholding und  
Hamburger Sparkasse AG**



Artur Grzesiek,  
Vorsitzender des Vorstandes,  
**Sparkasse Duisburg**



Hans Hambücher,  
Vorsitzender des Vorstandes,  
**Kreissparkasse Heilbronn**



Günter Högner,  
Mitglied des Vorstandes,  
**Nassauische Sparkasse**



Heinz-Martin Humme,  
Vorsitzender des Vorstandes  
(ab 1. Januar 2006),  
**Stadtparkasse Düsseldorf**



Götz Kirchhoff,  
Mitglied des Vorstandes,  
**INDEXCHANGE  
Investment AG**



Dr. Helmut Linssen,  
Finanzminister,  
**Land NRW**



Dr. h.c. Edgar Meister,  
Mitglied des Vorstandes,  
**Deutsche Bundesbank**



Jörg Münning,  
Mitglied des Vorstandes,  
**Kreissparkasse Steinfurt**



Dr. Thomas Noth,  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung,  
**FinanzIT GmbH**



Werner Schmidt,  
Vorsitzender des Vorstandes,  
**BayernLB**



Alexander Stuhlmann,  
Vorsitzender des Vorstandes,  
**HSH Nordbank AG**



Ben Tellings,  
CEO,  
**ING-DiBa AG**



Thomas von Lüpke,  
Senior Director,  
**Fitch Deutschland GmbH**



Franz S. Waas,  
Vorsitzender des Vorstandes  
(ab 1. Januar 2006), **DekaBank  
Deutsche Girozentrale**



Dr. Benedikt Wolfers,  
Rechtsanwalt, Partner,  
**Freshfields Bruckhaus  
Deringer**



Alexander Wüerst,  
Vorsitzender des Vorstandes  
(ab 1. Februar 2006),  
**Kreissparkasse Köln**

#### Moderation:

Hermann-Josef Knipper,  
**Handelsblatt GmbH**

Prof. Dr. Andreas Pfungsten,  
**Westfälische  
Wilhelms-Universität Münster**

**Infoline: 02 11.96 86-34 66**

E-Mail: [sonja.hoehn@euroforum.com](mailto:sonja.hoehn@euroforum.com)

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?  
Wir helfen Ihnen gerne weiter.



**Verena Hartjenstein**  
Senior-Konferenz-Managerin



**Sonja Höhn**  
Konferenz-Assistentin



**Petra Pliester**  
Senior-Marketing-Managerin



**Christina Sternitzke**  
Prokuristin



**Oliver Wichert**  
Fachgruppenleiter  
Banken/Versicherungen

## Zukünftige Positionierung des öffentlich-rechtlichen Bankensektors

**Sparkassen suchen nach neuen Strategien!** (Handelsblatt, 5.10.2005). Der Wettbewerb im Finanzsektor hat an Schärfe zugenommen. Die anhaltende Diskussion um den Wandel im europäischen Finanzsektor stellt auch den Sparkassenverbund vor besondere Herausforderungen. Dabei spielen nicht nur die Anforderungen aus Brüssel und Basel eine große Rolle, sondern auch neue Refinanzierungsstrategien durch den Wegfall der Gewährträgerhaftung und die Umstrukturierungen im deutschen Finanzsektor. Hierbei verschiebt sich der Mittelpunkt der Diskussion von der 3-Säulen-Thematik zu der Konsolidierung innerhalb der Säulen. Aber unabhängig von der Sektorzugehörigkeit sind

- die Konzentration auf das Kerngeschäft
- ein effizientes Kostenmanagement
- die Neukunden-Gewinnung sowie
- die Vertrieboptimierung

die wichtigsten Erfolgsfaktoren für alle Marktteilnehmer.

**Die Sparkassen und Landesbanken stellen sich den aktuellen Herausforderungen!** Diskutieren Sie auf dieser Handelsblatt Jahrestagung über die Entwicklungen und Visionen sowie die Maßnahmen, die derzeit ergriffen werden! Seien Sie ein Teil dieses hochrangigen Forums. Profitieren Sie von dem persönlichen Gedankenaustausch mit Referenten und Teilnehmern aus Politik, Wissenschaft und Praxis.

Wir freuen uns, Sie auf dieser interaktiven Handelsblatt Jahrestagung **„Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken“** am 8. und 9. Februar 2006 in Berlin zu begrüßen.

### Diese Konferenz ist konzipiert für:

- **Vorstandssprecher und Mitglieder des Vorstandes,**
- **Präsidenten, Direktoren, Mitglieder der Geschäftsleitung,**
- **Leiter und leitende Mitarbeiter**

aller öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute, insbesondere aus Landesbanken, Sparkassen, Versicherungen und Investmentgesellschaften des Sparkassen-Finanzverbundes aus den Bereichen:

- Strategische Geschäfts-/Marktentwicklung
- Unternehmensstrategie/-organisation
- Firmenkundengeschäft
- Private Banking/Privatkundengeschäft
- Marketing/Vertrieb

Ferner sind Bürgermeister von Städten und Kommunen sowie Bankaufsichtsbehörden, Bundes- und Landesverbände des Sparkassen-Finanzverbundes angesprochen.

# Sparkassen und Landesbanken stehen vor einem Wandel

**Mittwoch, 8. Februar 2006**

**8.30–9.00**

Empfang mit Kaffee und Tee  
Ausgabe der Tagungsunterlagen

**9.00–9.15**

**Eröffnung und Einführung in die Jahrestagung durch den Veranstalter und den Vorsitzenden**

Prof. Dr. Andreas Pfingsten, Institut für Kreditwesen,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster



Prof. Dr. Andreas Pfingsten

## Bestandsaufnahme, Herausforderungen, Strategien und Konzepte

**9.15–9.45**

**Herausforderungen für Sparkassen und Landesbanken aus nordrhein-westfälischer Sicht**

- Die öffentlichen Banken ohne Anstaltslast und Gewährträgerhaftung
- Zukunftsperspektiven der Sparkassen
- Zukunftsperspektiven der Landesbanken

Dr. Helmut Linssen, Finanzminister, Finanzministerium Land NRW



Dr. Helmut Linssen

**9.45–10.15**

**Aktuelle bankaufsichtsrechtliche Entwicklungen in Deutschland**

- Sachstand: Umsetzung Basel II in Deutschland
- MaRisk und 2. Säule von Basel II

Dr. h.c. Edgar Meister, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bundesbank



Dr. h.c. Edgar Meister

**10.15–10.45**

**Sparkassenrecht: Hindernis oder Chance?**

- Länder, Bund und EU: Wer stellt die Weichen?
- Reform-Themen: Was sind die Stellschrauben?
- Aktuelle Entwicklungen: Was sind die Tendenzen?
- Berliner Sparkassengesetz: Ist das noch eine Sparkasse?

Dr. Benedikt Wolfers, Rechtsanwalt, Partner, Freshfields Bruckhaus Deringer



Dr. Benedikt Wolfers

**10.45–11.00**

**Diskussion**

**11.00–11.30**

Pause mit Kaffee und Tee

# Öffentliche Banken sind für den Wettbewerb gut gerüstet

## Aktuelle Entwicklungen in der Landesbanken- und Sparkassenorganisation

11.30–12.00

### Die Deka zurück in der Erfolgsspur – Was können die Sparkassen zukünftig von der Deka erwarten?

- DekaBank – eine Standortbestimmung
- Herausforderungen und Lösungsansätze für den zentralen Fondsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe
- Perspektiven und Entwicklungslinien des Fondsgeschäftes in Deutschland

**Franz S. Waas**, Vorsitzender des Vorstandes (ab 1. Januar 2006),  
DekaBank Deutsche Girozentrale



Franz S. Waas

12.00–12.30

### Die Landesbanken in einem neuen Wettbewerbsumfeld – Potenziale, Konzepte und Lösungen – Modelle und praktische Lösungsansätze

- Bestandsaufnahme: Wandel und Struktur des Bankenmarktes – insbesondere nach dem Wegfall der Haftungsgrundlagen
- Aktuelle Herausforderungen am Bankenmarkt
- Geschäftsmodelle und Strategien: Zukunft des Verbundmodells
- Strategieansätze in der Praxis

**Werner Schmidt**, Vorsitzender des Vorstandes, BayernLB



Werner Schmidt

12.30–13.00

### Die Landesbanken als Motor der Entwicklung?

#### Potenziale, Konzepte und Lösungen – Modelle und praktische Lösungsansätze

- Auf zu neuen Ufern – nach dem Wegfall der Staatsgarantie
- Sparkassen und Landesbanken – ein starkes Tandem
- Neue Geschäftsmodelle der HSH Nordbank

**Alexander Stuhlmann**, Vorsitzender des Vorstandes, HSH Nordbank AG



Alexander Stuhlmann

13.00–13.30

### Podiumsdiskussion moderiert von

**Hermann-Josef Knipper**, Leiter Finanzzeitung, Handelsblatt GmbH



Hermann-Josef Knipper

13.30–15.00

Aperitif und gemeinsames Mittagessen

15.00–15.30

### Finanzplatz Deutschland – Demystifying Vertical Integration

- Mögliche Szenarien
- Entscheider und ihre Interessen
- Dezentraler Vertrieb und zentrale Produktion
- Ratingaspekte

**Thomas von Lüpke**, Senior Director, Leiter Bankenanalyse Deutschland,  
Fitch Deutschland GmbH



Thomas von Lüpke

# Herausforderungen und Visionen

15.30–16.00

## Refinanzierung nach dem Wegfall der Gewährträgerhaftung – Engpassfaktor oder Chance?

- Auswirkungen durch den Wegfall der Gewährträgerhaftung
- Refinanzierungsquellen
- Rating
- Pfandbriefe nach neuer Gesetzeslage
- Alternative Instrumente
- Verbundlösungen

**Alexander Wüerst**, Vorsitzender des Vorstandes (ab 1. Februar 2006),  
 Kreissparkasse Köln



Alexander Wüerst

16.00–16.15

## Diskussion

16.15–16.45

Pause mit Kaffee und Tee

16.45–17.15

## Fusion zur Stärkung der Marktposition – Erfolgsgaranten einer Fusion

- Eine gemeinsame Vision, die Basis für den zukünftigen Erfolg
- Kunden und Mitarbeiter, der wichtige „menschliche Faktor“
- Die Erfolgsfaktoren unserer Fusion zur Sparkasse Duisburg
- Erst die praktische Umsetzung macht die Fusion zur Fusion
- Fusion! Nur ein (temporäres) Mittel zur Sicherung des Erfolgs!

**Artur Grzesiek**, Vorsitzender des Vorstandes, Sparkasse Duisburg



Artur Grzesiek

17.15–17.45

## Vertriebsorientierte Kooperationen zwischen Sparkassen und Landesbanken

- Verbundkonzept der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen
- Chancen und Risiken aus Sicht einer Großsparkasse
- Kooperation schlägt Konzentration

**Günter Högner**, Mitglied des Vorstandes, Nassauische Sparkasse



Günter Högner

17.45–18.15

## Vertriebsausrichtung einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse

- Öffentlicher Auftrag
- Standort Hier!-Gedanke
- Alle Wege – ein Ziel: der Kunde!
- Ganzheitliche Beratung

**Jörg Münning**, Mitglied des Vorstandes, Kreissparkasse Steinfurt



Jörg Münning

18.15–18.30

## Diskussion

18.30

Ende des ersten Konferenztages

19.00

Abfahrt zur Abendveranstaltung

Im Anschluss an den ersten Konferenztag laden wir Sie herzlich zu einem exklusiven Abendessen mit Referenten und Teilnehmern ein. Nutzen Sie diesen informellen Rahmen zu vertiefenden Gesprächen und zum Informationsaustausch.

## S-Finanzgruppe im Aufbruch

**Donnerstag, 9. Februar 2006**

**8.30–9.00**

Empfang mit Kaffee und Tee

**9.00–9.15**

**Eröffnung des zweiten Konferenztages**

**Prof. Dr. Andreas Pfingsten**



Prof. Dr. Andreas Pfingsten

### Vertrieb, Kunden, Produkte und Geschäftsfelder – Steigerung der Effizienz

**9.15–9.45**

**Erfolgsmodell Direktbank**

- Verbrauchernähe als Wettbewerbsfaktor
- Die Macht der Marke
- Transparenz und Einfachheit als Schlüssel für den Markterfolg

**Ben Tellings, CEO, ING-DiBa AG**



Ben Tellings

**9.45–10.15**

**Trends im Anlagengeschäft der Sparkassen und Landesbanken –  
Die Rolle von Exchange Traded Funds (ETFs) im Depot-A und Depot-B**

- Durationsmanagement mit Renten-ETFs
- GuV-Optimierung mit Renten-ETFs
- Core-Satellite-Strategien
- Dividenden-Size-Strategien

**Götz Kirchhoff, Mitglied des Vorstandes, INDEXCHANGE Investment AG**



Götz Kirchhoff

**10.15–10.45**

**Sales Excellence mit Auszeichnung – Was macht den Erfolg von MLP aus?**

- Rolle qualitativ hochwertiger Beratung bei zunehmend komplexeren Rahmenbedingungen
- Bedeutung einer umfassenden Aus- und Weiterbildung für den Unternehmenserfolg
- Wettbewerbsvorteile durch einen konsequenten Zielgruppenfokus

**Eugen Bucher, Vertriebsvorstand, MLP AG**



Eugen Bucher

**10.45–11.15**

**Diskussion**

**11.15–11.45**

Pause mit Kaffee und Tee

**11.45–12.15**

**Kundenorientierte Vertriebsstrategien im Privatkundengeschäft**

- Kräfte bündeln: Stärkung eigenständiger Vertriebs Sparkassen
- Kernkompetenz Beratung
- Zielgruppenorientierte Kundenansprache
- Filialnetz und Multikanalstrategie

**Dr. Karl-Joachim Dreyer, Sprecher des Vorstandes,  
HASPA Finanzholding und Hamburger Sparkasse AG**



Dr. Karl-Joachim Dreyer

# Erfolgsfaktoren für die Zukunft

12.15–12.45

## Vertriebssparkasse – Der Weg zu noch mehr Kundennähe

- Ausgangssituation: Markt- und Wettbewerbsumfeld der Sparkasse Heilbronn
- Die Geschichte von „Wo ist Norden?“
- Standardisierung von Vertriebs- und Führungsprozessen
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Betriebs- bzw. Stabsbereichen und dem Markt
- Erste Ergebnisse der neuen Vertriebsphilosophie

**Hans Hambücher**, Vorsitzender des Vorstandes, Kreissparkasse Heilbronn



Hans Hambücher

12.45–13.15

## Podiumsdiskussion moderiert von Hermann-Josef Knipper



Hermann-Josef Knipper

13.15–14.45

Aperitif und gemeinsames Mittagessen

14.45–15.15

## Erfolgsfaktoren im Firmenkundengeschäft – Zwischen Mittelstand und internationalem Großkundengeschäft

- Wettbewerbssituation
- Großsparkassen und Landesbanken
- Strukturierte Finanzierung – die Lösung des Kundenanspruchs
- Ergebnisse

**Heinz-Martin Humme**, Vorsitzender des Vorstandes (ab 1. Januar 2006), Stadtparkasse Düsseldorf



Heinz-Martin Humme

15.15–15.45

## Bündelung und Fokussierung zur Optimierung des IT-Einsatzes im Verbund

- In der Sparkassen-Finanzgruppe existieren bisher ungenutzte Kostensenkungs- und Ertragssteigerungspotenziale
- Optimierung des IT-Einsatzes als ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die zukünftigen Herausforderungen
- FinanzIT übernimmt Rolle als System- und Verbundintegrator
- FinanzIT-Portfolio stellt Nutzenpotenziale für Kunden bereit

**Dr. Thomas Noth**, Vorsitzender der Geschäftsführung, FinanzIT GmbH



Dr. Thomas Noth

15.45–16.15

## Diskussion

16.15

Ende der Konferenz

## Der Sponsor

# INDEXCHANGE

Exchange Traded Funds.

Die **INDEXCHANGE Investment AG** ist als erster deutscher Anbieter von Exchange Traded Funds (ETFs) nicht nur Vorreiter in diesem Segment, sondern auch Spezialist für Indextracking. Bei ETFs handelt es sich um passiv gemanagte, börsengehandelte Publikumsfonds nach deutschem Recht. Durch eine einzige Transaktion an der Börse erwirbt der Investor einen Korb von Wertpapieren, der einen Index sehr präzise abbildet. Investoren schätzen zunehmend die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die einfache Handhabung von Exchange Traded Funds. Allein über die deutsche Handelsplattform Xetra® wurden in 2005 (Stand 31.08.05) ETFs im Wert von über 30,4 Mrd. umgesetzt (davon 20,1 Mrd. INDEXCHANGE). Damit sind ETFs eines der wachstumsstärksten Marktsegmente der Finanzwelt.

### **INDEXCHANGE Investment AG**

Apianstr. 5, 85774 Unterföhring  
Internet: [www.indexchange.com](http://www.indexchange.com)

### **Ansprechpartner: Simon Klein, CIAA**

Telefon: 0 89.9 26 94-81 81  
E-Mail: [simon.klein@indexchange.com](mailto:simon.klein@indexchange.com)

### **Das Handelsblatt zwei Monate kostenlos!**

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an unserer Veranstaltung machen wir Ihnen heute ein exklusives Angebot: Lesen Sie das Handelsblatt, Deutschlands führende Wirtschafts- und Finanzzeitung, kostenlos für zwei Monate.

Dieses Angebot ist vollkommen unverbindlich und endet automatisch.

### **Wir freuen uns auf Ihr Interesse!**

### **Sponsoring und Ausstellungen**

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu den Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppenanalyse sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes beantworten wir Ihnen gerne.



**Natascha Kujat** (Sales-Managerin)

Telefon: 02 11.96 86-37 12  
Telefax: 02 11.96 86-47 12  
E-Mail: [natascha.kujat@euroforum.com](mailto:natascha.kujat@euroforum.com)

## Folgende Aussteller haben bereits zugesagt



Die **ABIT AG** ist mit über 500 Kunden der führende Anbieter für Forderungsmanagement-Lösungen in der deutschen Kreditwirtschaft. Die ABIT.net-Produktsuite deckt als komponentenbasiertes Bearbeitungssystem auf Basis eines einheitlichen Datenmodells den gesamten Prozess vom Kreditantrag über die Intensivbetreuung und Sanierung bis zur Forderungsabwicklung ab, insbesondere mit Blick auf die Umsetzung von Basel II und MaK.



**FileNet**, weltweit führender ECM- und BPM-Anbieter, bietet eine integrierte Plattform zur Verwaltung aller relevanten Dokumente und Inhalte sowie Automatisierung von Geschäftsprozessen an, mit der z.B. die Kreditbearbeitung optimiert werden kann. Innerhalb des Sparkassen-Verbunds sind FileNet-Lösungen u.a. bei der TaunusSparkasse, transactio, der Deutschen Leasing, der Sparkasse Bremen und HASPA im Einsatz.



Die **SCHUFA** ist ein innovatives und kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Mehr als 300 Millionen Einzeldaten zu über 60 Millionen Personen machen den Datenbestand der SCHUFA in Aktualität und Reichweite einzigartig. Die passgenauen Lösungen für die verschiedenen Anforderungen unterschiedlichster Einsatzfelder basieren auf unserem modularen Produktangebot und ermöglichen eine ergebnisorientierte Risikosteuerung.

Das Produktspektrum der SCHUFA umfasst folgende Bereiche:

- Informationsmanagement
- Scoring Services
- Entscheidungsmanagement
- Lösungen



Die **WestLB AG** zählt mit einer Konzern-Bilanzsumme von 285,8 Mrd. € (30.6.2005) zu den führenden Banken in Deutschland. Als Spitzeninstitut ist sie für die Sparkassen in Nordrhein-Westfalen und Brandenburg Kompetenzzentrum und Bindeglied zu den internationalen Finanzmärkten. In einem engen Geschäftsverbund mit den Sparkassen bietet die WestLB ein Universalbank-Angebot mit Schwerpunkten in den Bereichen Kredite, Spezialfinanzierungen, Kapitalmarkt- und Private Equity-Produkte, Asset Management, Private Banking, Transaction Services und Immobilienfinanzierungen.

### **ABIT AG**

Geschäftsbereich Kreditwirtschaft  
Robert-Bosch-Str. 1  
40668 Meerbusch  
Internet: [www.abit.net](http://www.abit.net)  
**Ansprechpartner: Anna Francki**  
Telefon: 0 21 50.91 53-8 88  
Telefax: 0 21 50.91 53-2 99  
E-Mail: [vertrieb@abit.de](mailto:vertrieb@abit.de)

### **FileNet GmbH**

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 4  
61350 Bad Homburg  
Internet: [www.filenet.com](http://www.filenet.com)  
**Ansprechpartner: Otto Twesten**  
Telefon: 0 40.23 62 09-41  
Telefax: 0 40.23 62 09-66  
E-Mail: [otwesten@filenet.com](mailto:otwesten@filenet.com)

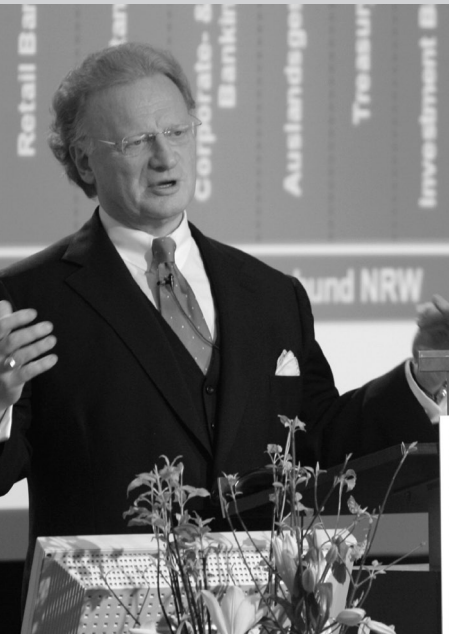
### **SCHUFA Holding AG**

Kormoranweg 5  
65201 Wiesbaden  
Internet: [www.schufa.de](http://www.schufa.de)  
**Ansprechpartner: Klaus Knobloch**  
Telefon: 06 11.92 78-4 10  
Telefax: 06 11.92 78-4 19  
E-Mail: [klaus.knobloch@schufa.de](mailto:klaus.knobloch@schufa.de)

### **WestLB AG**

Herzogstraße 15  
40217 Düsseldorf  
Internet: [www.westlb.de](http://www.westlb.de)  
**Ansprechpartner: Horst Wolfmeier**  
Telefon: 02 11.8 26-7 16 62  
E-Mail: [horst\\_wolfmeier@westlb.de](mailto:horst_wolfmeier@westlb.de)

Referenten 2005:



Dr. Thomas Fischer, WestLB

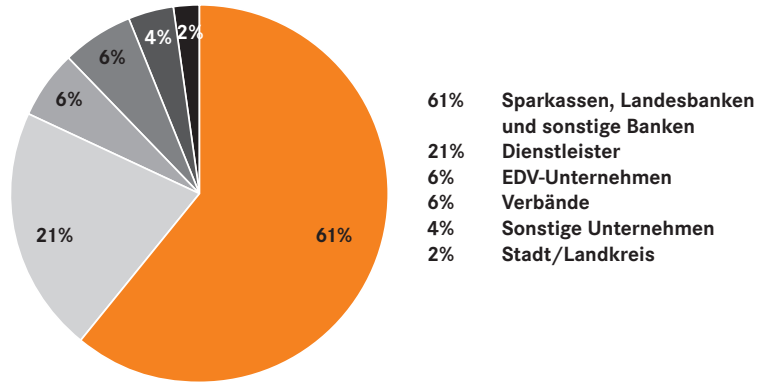


Dr. Harald Vogelsang, HASPA

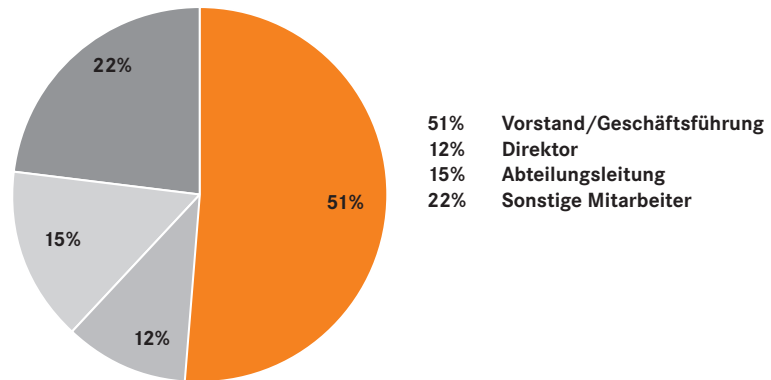
## Rückblick 2005

Mehr als 200 Teilnehmer diskutierten auf der Konferenz „Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken“ am 23. und 24. Februar 2005 in Berlin

Teilnehmerstruktur nach Branchen:



Teilnehmerstruktur nach Hierarchien:



Informationsaustausch ist wichtiger denn je!



## Teilnehmerstimmen

„Strategiediskussion von Wissenschaftlern und Praktikern ohne zementierte Tabus.“

(Georg Fink, Kreissparkasse Garmisch-Patenkirchen)

„Breiter Mix aus Politik und Praxis, aus Management und Technik.“

(Alexander von Stülpnagel, SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH)

„Man darf mit hohen Erwartungen hingehen!“

(Carlo Mati, Verband Schweizerischer Kantonalbanken)

„Lohnenswert. Gutes Feedback aus der Praxis.“

(Siegfried Volkmar, AXA Asset Manager)

„Interessante Themen, hochkarätige Referenten und Teilnehmer.“

(Dr. Matthias Dhom, Ernst & Young Corporate Finance Beratung GmbH)

„Ein interessanter Einblick in die Strategiediskussion der Sparkassenfinanzgruppe.“

(Klaus Ott, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG)

## Weitere Handelsblatt Veranstaltungen

6. Handelsblatt Jahrestagung

**Assekuranz im Aufbruch**

9. und 10. März 2006, München

[www.assekuranz-im-aufbruch.de](http://www.assekuranz-im-aufbruch.de)

11. Handelsblatt Jahrestagung

**Banken im Umbruch**

31. August 2006 und 1. September 2006, Frankfurt am Main

[www.banken-im-umbruch.de](http://www.banken-im-umbruch.de)

Handelsblatt Konferenz

**Bankenmarkt Österreich**

29. und 30. Juni 2006, Wien

Info-Telefon: 02 11 .96 86 – 34 66

[www.zukunftsforum-sparkassen.de](http://www.zukunftsforum-sparkassen.de)



**Bertram Theilacker,**  
Nassauische Sparkasse

[Kenn-Nummer]

Internet-PDF

## Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken

Handelsblatt Jahrestagung, 8. und 9. Februar 2006, Berlin

**Ja**, ich nehme/wir nehmen teil am **8. und 9. Februar 2006** in Berlin zum Preis von € 1.899,- zzgl. MwSt. p.P. [P1200006M012]

Leider kann ich nicht teilnehmen und bestelle die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.  
(Lieferbar etwa 2 Wochen nach der Veranstaltung.)

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme **das Handelsblatt kostenlos für zwei Monate erhalten.**

Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**

Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben. Wir nehmen Ihre **Adressänderung** auch gerne telefonisch auf: 02 11.96 86 - 33 33

Name (1)

Position

Abteilung

E-Mail

Name (2)

Position

Abteilung

E-Mail

Firma

Ansprechpartner im Sekretariat

Anschrift

Telefon

Telefax

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort

bis 20     21-50     51-100     101-250  
 251-500     501-1000     1001-5000     über 5000

Rechnung an

Name

Abteilung

Anschrift

Datum

Unterschrift

### So melden Sie sich an:

**telefonisch** 02 11.96 86 - 34 66 [Sonja Höhn]  
**Zentrale** 02 11.96 86 - 30 00  
**per Telefax** 02 11.96 86 - 40 40  
**E-Mail** anmeldhb@euroforum.com  
**schriftlich** EUROFORUM Deutschland GmbH  
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

**Termin und Ort** **8. und 9. Februar 2006**  
Dorint Sofitel Schweizerhof Berlin  
Budapester Straße 25, 10787 Berlin  
Telefon: 0 30.26 96 - 0

### Wir über uns

Handelsblatt Veranstaltungen vermitteln Ihnen in hochkarätigen Managementseminaren wichtige Wirtschaftsinformationen zu aktuellen Themen. Wir bieten damit Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie Foren für Know-how-Transfer und Meinungsaustausch. Mit der Planung und Organisation der Veranstaltungen haben wir die EUROFORUM Deutschland GmbH beauftragt.

[www.zukunftsforum-sparkassen.de](http://www.zukunftsforum-sparkassen.de)

### Ihre Daten

Ihre Daten werden vom Handelsblatt und der EUROFORUM Deutschland GmbH zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax oder E-Mail kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung (Telefon: 02 11.96 86-33 33). Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

### Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen, Abendveranstaltung und Pausengetränken beträgt € 1.899,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

### Zimmerreservierung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/EUROFORUM-Konferenz vor.**

### Ihr Tagungshotel

Das Dorint Sofitel Schweizerhof Berlin lädt Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

**Verena Hartjenstein** (Senior-Konferenz-Managerin)

**Sonja Höhn** (Konferenz-Assistentin)

**Telefon: 02 11.96 86 - 34 66**

Bitte per Telefax an: 02 11.96 86 - 40 40